



Geschäftsstelle Gemeinderat

Schriftführerin: Vera Martin

Niederschrift Beirat für Städtebau vom 23.06.2016

Verhandlungspunkt öffentlich:

1. Gespinstmarkt
- Ergebnisse der Planungswerkstatt

Sitzungsvorlage: DS 2016/172

Protokoll-Nr. : 2

Az.:

Verteiler:

Tiefbauamt

Stadtplanungsamt

Bauordnungsamt

Rechnungsprüfungsamt

Empfehlung des Beirates für Städtebau:

Die Ergebnisse eines öffentlichen Planungsdialogs im Rahmen einer Planungsworkstatt werden durch die beteiligten Büros *faktorgrün*, Rottweil und *lohrer.hochrein*, München vorgestellt.

Beide Entwurfsansätze sind von hoher Qualität und Detailgenauigkeit in ihren Aussagen. Sie unterscheiden sich jedoch grundsätzlich in ihrer Haltung und Gestaltidee einer zukünftigen Entwicklung des Gespinstmarktes.

Empfehlungen des Beirats für Städtebau

- der Gespinstmarkt ist durch seine stadträumliche Geometrie, seine kleinparzellierte, platzbegleitende Bebauungsstruktur und seine prägenden Einzelgebäude von hoher Identifikationskraft und Eigenständigkeit. Dieses Alleinstellungsmerkmal ist durch eine ruhige, gestalterisch durchgängige Behandlung des Stadtbodens, der Platzfläche zu stärken.
- die Gestaltung des Platzes sollte sich auf wesentliche Setzungen, Gestaltungselemente beschränken.
- Der zukünftige Gespinstmarkt sollte als Fußgängerzone mit zeitlich geregelter Anlieferverkehr weiterentwickelt werden.
- Auf Stellplätze, auch in geringer Anzahl sollte verzichtet werden, da ein zu erwartender Parksuchverkehr die Aufenthalts- und Nutzungsqualität des Platzes stark beeinträchtigen würde.
- Der Charakter und Duktus eines „steinernen“ Stadtplatzes sollte herausgearbeitet werden. Baumstandorte und Baumreihen erscheinen in diesem Kontext widersprüchlich.
- Der Flapbach sollte auf dem Platz als erlebbares Element in Fortführung des Rossbaches und als typisches Ravensburger Altstadtthema einbezogen werden.
- Die sensible denkmalpflegerisch-architektonische Auseinandersetzung mit dem Renaissance-Gebäude „Brotlaube“ mit markantem Treppenturm und dessen zukünftige Nutzung muss in einem losgelösten, separaten Planungsprozess erfolgen.

Die Entwurfsidee des Planungsbüros *faktorgrün* einer, den Platz überlagernden Gespinststruktur wird anerkannt, erscheint in ihrer Umsetzung für die Gestaltung des Platzes jedoch nicht zwingend. Der Gestaltungsansatz trägt nach Meinung des Beirats nicht zur Stärkung der schon vorhandenen Platzqualitäten bei. Die vielfältigen Gestaltungselemente, Möblierungen und deren Setzungen im Platzraum wirken überinstrumentalisiert und lenken vom Wesentlichen ab.

Auf der Grundlage der Empfehlungen des Beirats für Städtebau sollen die Entwurfsansätze des Büros *lohrer.hochrein* weiter entwickelt werden.

Der Entwurfsansatz wirkt in seiner Klarheit, Ruhe und Entschiedenheit überzeugend. Mit wenigen Gestaltungselementen wird die Stärke des vorhandenen Stadtraums hervorgehoben. Der Umgang mit dem Flappbach überzeugt in seiner räumlichen Verortung. Die geplante Gestaltung des Marktes lässt den Stadtraum wieder als Gesamtensemble erlebbar werden.

- Auf den „Kunststandort“ in der wichtigen Durchwegungsachse (Brotlaube) zur Marktstraße sollte verzichtet werden.
- Der westliche Solitärbaumstandort sollte in seiner Bedeutung für den Platz und dessen Selbstverständnis hinterfragt werden. In diesen Platzbereich wirken der markante Treppenturm der Brotlaube und die westlich und östlich einrückenden Gebäude als platzprägende Raumkanten.
- Die gestalterisch-architektonische Reaktion auf den unterirdischen Wasserabsturz ist vorstellbar, ist aber in ihrer Ausformung und Gestalt zu überprüfen.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschlussvorschlag:

Der Beirat für Städtebau empfiehlt dem Gemeinderat die Umsetzung des Entwurfs vom

- Planungsbüro Lohrer.Hochrein, München
- oder
- Planungsbüro Faktorgrün, Rottweil.

Die Details sind dem Protokoll des Beirats für Städtebau zu entnehmen.